

MARKTUPDATE SEEFracht

August 2024





INHALTE

- 0 Marktüberblick
- 1 Thema des Monats
- 2 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
- 3 Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 Bunkerpreise
- 5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina
- 6 Newsroom
- 7 Schon gewusst?

MARKTÜBERBLICK AUGUST 2024



Konjunktur

- Die Fed entschied sich, die Zinsen bei 5,5 % zu halten. Der Markt erwartet aktuell dennoch eine **Zinssenkung im Laufe des Jahres**.
- Die **Verbraucherpreise in den USA** sind im Juli von 3,0 % auf aktuell 3,2 % gestiegen
- Die **Inflationsrate im Euroraum** ist im Juli um 0,1% auf 2,3% gestiegen. Trotz dieser **Zunahme** liegt die **aktuelle Inflation** noch **nahe dem 2%-Ziel** der EZB. Daher könnten **weitere Zinssenkungen** durch die EZB in **Betracht** gezogen werden



Kapazitäten/Routings

- Die **Pünktlichkeitsquote** der Containerschiffe **stagniert** aktuell **um 50%** und liegt derzeit bei **54%**
- **Beständige Angriffe auf Containerschiffe im Roten Meer** zwingen Reedereien weiterhin zu **Umwegen** um das Kap der Guten Hoffnung
- Die **geplanten Erweiterungen des Suezkanals** sind momentan aufgrund **finanzieller und sicherheitsbedingter Risiken** ungewiss. Insbesondere die **Angriffe der Huthi-Rebellen** veranlassen einen Großteil der Reedereien, den Suezkanal zu **meiden**



Frachtraten

- Sowohl der SCFI als auch der WCI notieren nach **sehr starkem Anstieg** weit über dem **Januar Hoch**, welches durch die Huthi Angriffe ausgelöst wurde
- Die **Frachtraten** sind aktuell stark **abhängig** von der **Entwicklung im Nahen Osten**. Unsicherheit und Eskalationsrisiken werden **eingepreist**
- Frachtraten Niveau August:
SCFI: 4.786 USD / 20' Container
WCI: 5.551 USD / 40' Container



Sonstiges

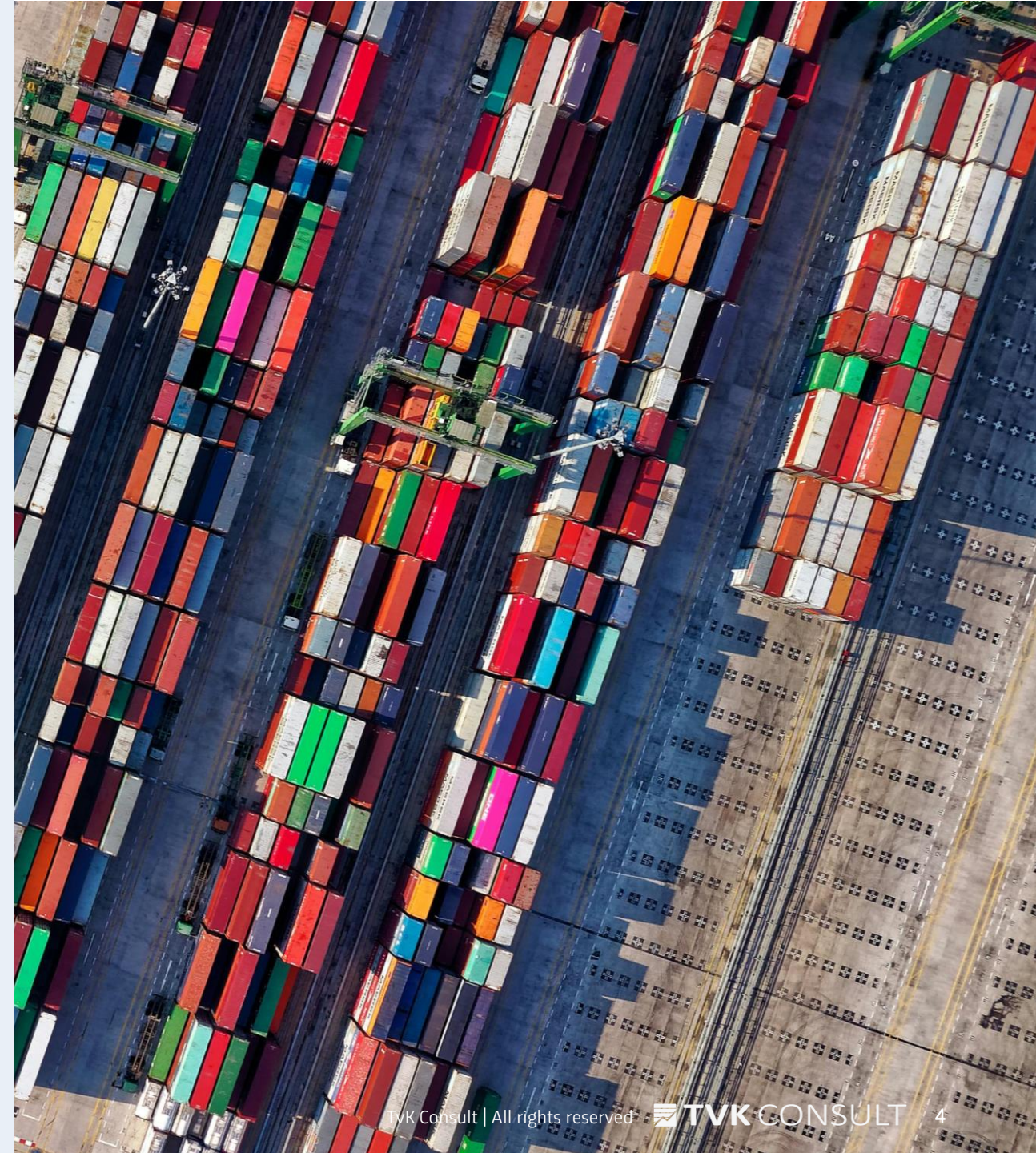
- **Streiks und Überlastungen** führen derzeit zu erheblichen Verzögerungen in **europäischen Häfen** wie Hamburg und Rotterdam
- In den **USA** verursacht der **Mangel an Arbeitskräften und Equipment in den Häfen** ebenfalls Verzögerungen und erhöhten Kosten
- Ende Juli kam es am **Kap der Guten Hoffnung** aufgrund **schwerer Unwetter** zu einer **signifikanten Beeinträchtigung** des Schiffsverkehrs, was zu erheblichen Verzögerungen führte

Iran droht Israel nach Tod des Hamas-Führers mit Vergeltung

1 Thema des Monats

Die Eskalation in Nahost erreicht einen neuen Höhepunkt. Der Iran macht Israel für den Tod des Hamas-Führers infolge eines Attentats verantwortlich und kündigt Vergeltung an

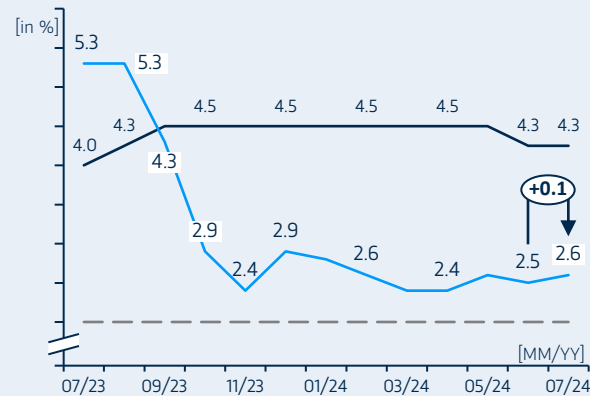
- Im August 2024 hat sich die Lage im Nahen Osten weiter verschärft, insbesondere zwischen Israel und dem Iran. Nach dem Tod des Hamas-Führers Ismail Hanija in Teheran, für den der Iran Israel verantwortlich macht, hat Teheran Vergeltung angekündigt. Mit diesem Vergeltungsschlag lässt sich der Iran Zeit und möchte damit das Leid erhöhen. Diese Eskalation führte dazu, dass sowohl die USA als auch Israel ihre militärische Präsenz in der Region verstärkt haben.
- Der Iran plant koordinierte Angriffe mit Raketen und Drohnen auf Israel sowie auf US-Stützpunkte in der Region, unterstützt von Gruppen wie der Hisbollah im Libanon und schiitischen Milizen im Irak und Syrien. Auch die Huthi-Rebellen im Jemen haben Angriffe angekündigt und greifen bereits Schiffe vor der Küste Jemens an, was die internationalen Handelsrouten und die Sicherheit in der Region gefährdet.
- Diese militärische Eskalation hat bedeutende wirtschaftliche Auswirkungen. Der Persische Golf und die Straße von Hormus sind kritische Seewege für den internationalen Öl- und Gashandel. Viele Containerschiffe fahren bereits den Umweg um das Kap der Guten Hoffnung, um die unsicheren Gewässer zu meiden. Die daraus resultierende Unsicherheit wird in den Frachtpreisen eingepreist, was zu ernsthaften Beeinträchtigungen des globalen Handels führt.



EZB senkt im Juni die Leitzinsen. Fed hält an hohem Zinsniveau fest

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

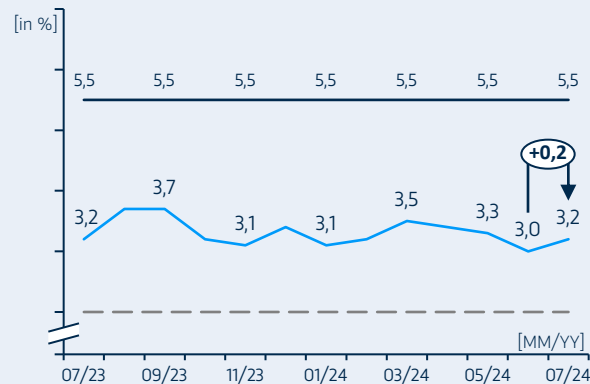
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Im Juni/24 hat die EZB den Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,25 % gesenkt, um die Konjunktur in der Eurozone zu beleben.
- Dieser Schritt ist auf den zuletzt anhaltend starken Rückgang der Inflation zurückzuführen. Die EZB will so diesen das schwache Wirtschaftswachstum in der Eurozone stimuliert.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

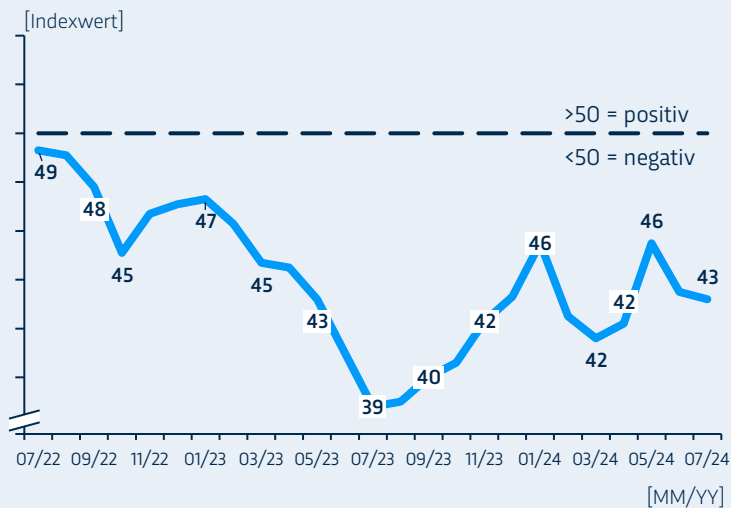
- Seit 07/23 bewegt sich die Inflation in den USA in einer Bandbreite von 3,0 % bis 3,7 %. Ökonomen erwarten, auf Grundlage der Wirtschaftsdaten, dass die Inflation leicht ansteigen wird.
- Der Leitzins befindet sich seit 07/23 konstant auf 5,5 %. Ende 07/24 entschied die Fed, die Zinsen nicht zu senken. Der Markt erwartet aktuell dennoch eine Zinssenkung im Laufe des Jahres.

Konjunkturindikatoren im August kaum verändert. Wirtschaftliche Aussichten bleiben pessimistisch

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt

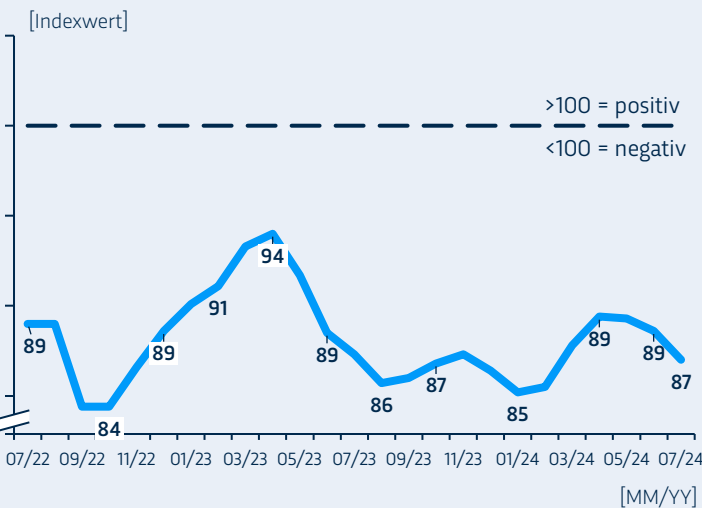


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt

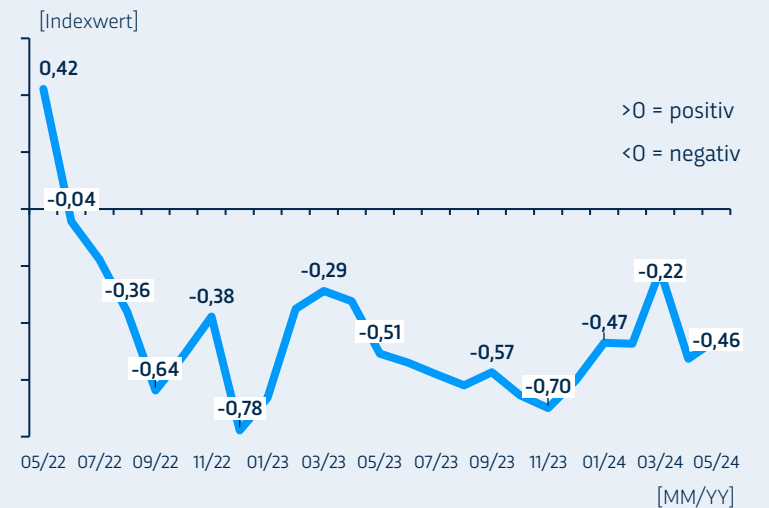


Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

ifo-Importklima

Indexwerte, saisonbereinigt



Das ifo-Importklima ist der erste Frühindikator für die Prognose deutscher Importe. Für die Berechnung werden die erwarteten Exportentwicklungen der 38 wichtigsten deutschen Handelspartner erhoben und nach Anteil gewichtet.

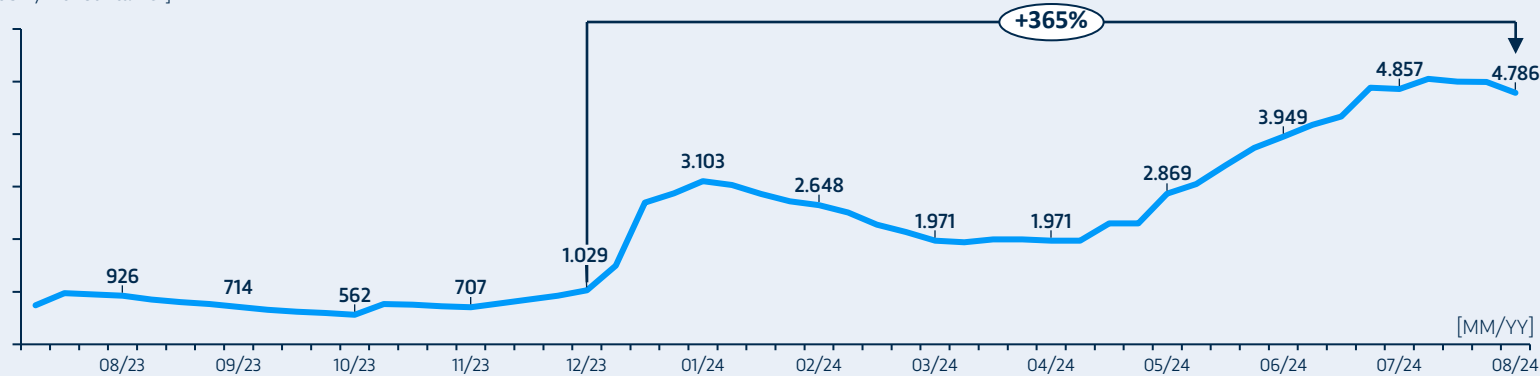
Ein Wert >0 impliziert die Erwartung einer Importsteigerung Deutschlands.

Vervielfachung der Frachtpreise seit 12/23. SCFI Europe und WCI markieren auf Höchstständen. Entwicklung in Nahost bleibt entscheidend

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

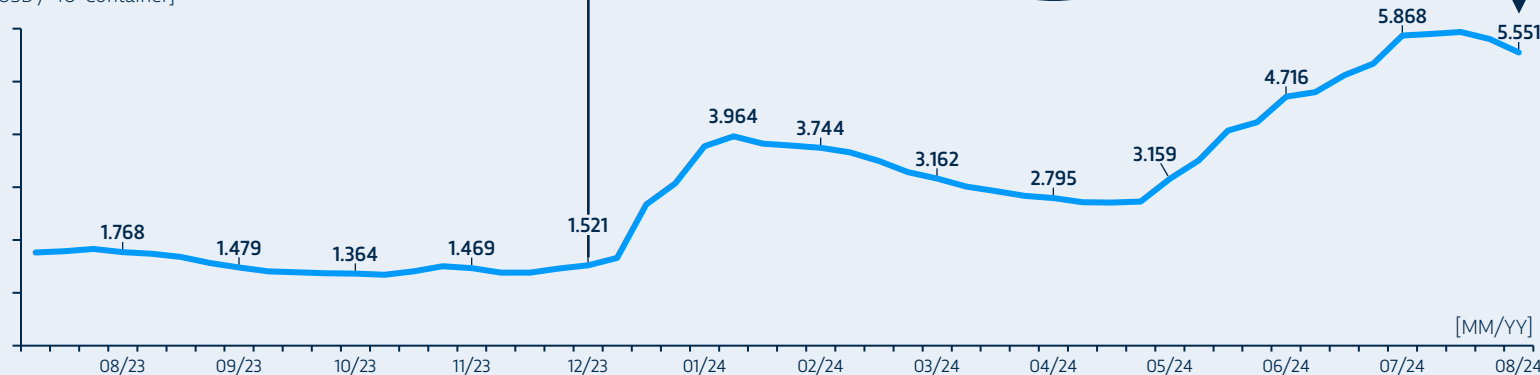
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Nahost-Konflikt bestimmt Welthandel

- SCFI Europe

Nach einem Rückgang der Frachtraten nach der Corona-Pandemie erlebten die Preise ab Dezember 2023 einen drastischen Anstieg auf über 3.000 USD innerhalb eines Monats. Dieser Anstieg wurde durch geopolitische Spannungen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Israel und dem Suezkanal verursacht. Im April 2024 erreichten die Preise ihren Tiefpunkt von 1.971 USD, nachdem sie im Januar ihren Höchststand erreicht hatten. Durch eine fortlaufende Eskalation in Nahost sind die Preise seit Mai gestiegen und befinden sich aktuell bei 4.786 USD.

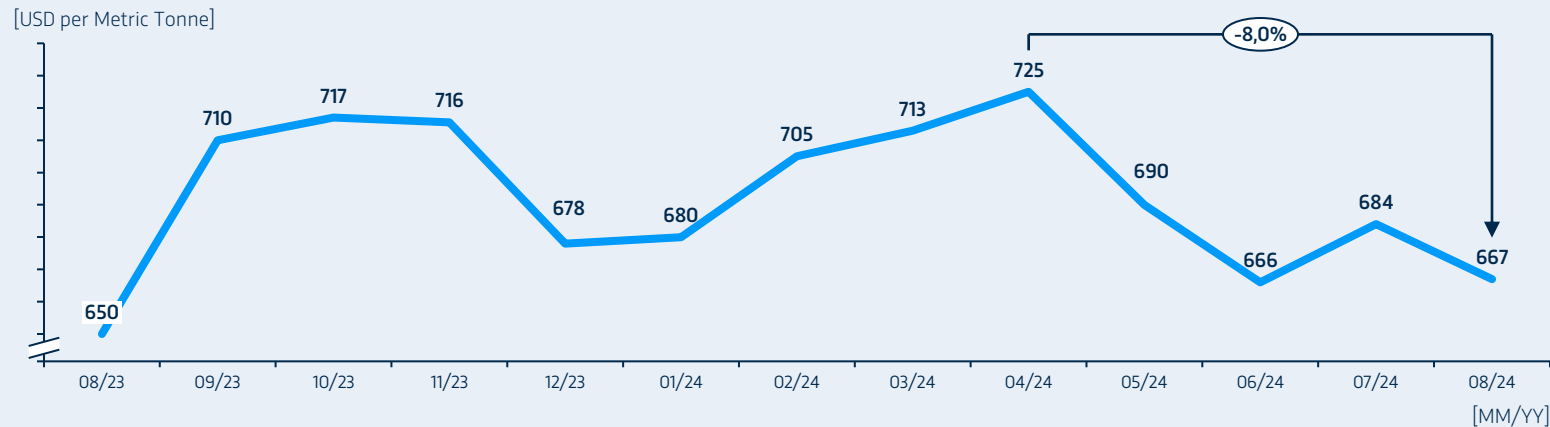
- World Container Index (WCI)

Der WCI bewegte sich von April bis Anfang Dezember 2023 aufgrund einer konjunkturellen Schwäche zwischen 1.360 und 1.770 USD. Durch die Rebellenangriffe im Roten Meer stieg der Index ab Mitte Dezember 2023 sprunghaft an und erreichte im Januar 2024 etwa 4.000 USD. Bis Anfang Mai 2024 stabilisierten sich die Preise auf rund 2.700 USD. Ab Mitte Mai bis Juli 2024 erhöhte sich der Index jedoch aufgrund der eskalierenden Spannungen im Roten Meer um 110 % auf 5.868 USD. Im bisherigen Jahresverlauf beläuft sich der Anstieg auf 265 %, wobei der Index im August ein hohes Niveau von 5.551 USD hielt.

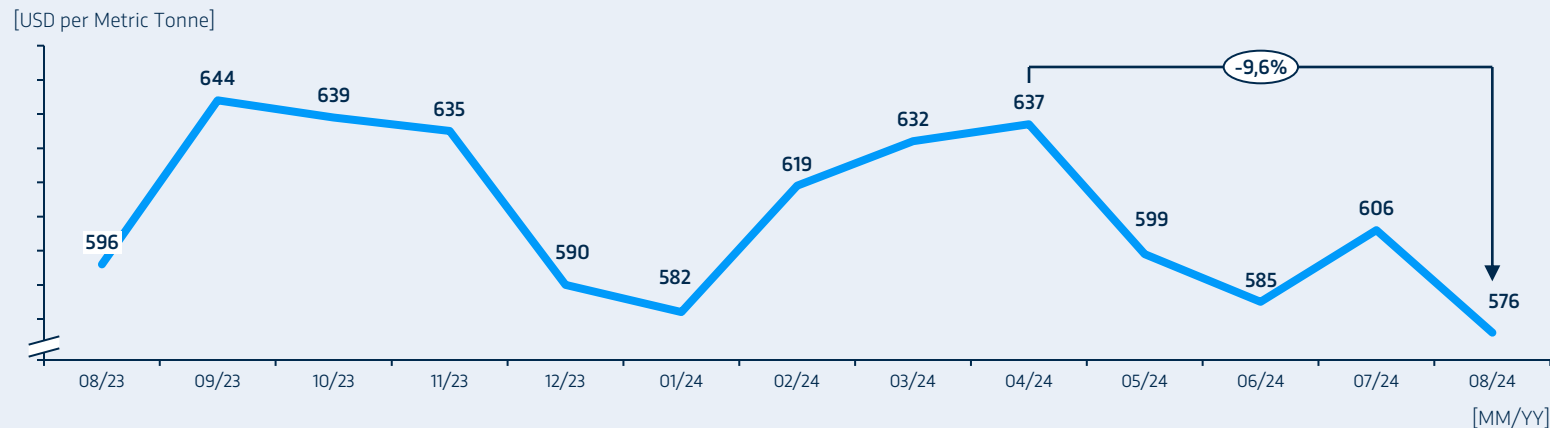
Bunkerpreise notieren am 12-Monats-Tief. Abgekühlte Weltwirtschaft und gestiegene US-Ölproduktion verursachen Preisdruck

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Abwärtstrend der Bunkerpreise seit April 2024

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Seit dem Höchststand der Bunkerpreise im April, der bei 725 USD lag, sind die Preise um 8 % auf 667 USD im August gesunken. Zwischenzeitlich kam es im Juli zu einem leichten Anstieg auf 684 USD, der jedoch durch die sinkenden Preise im August wieder korrigiert wurde.

- Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Seit April, als der Preis bei 637 USD lag, befinden sich die Preise in einem kontinuierlichen Abwärtstrend, der lediglich durch einen leichten Anstieg im Juli auf 606 USD unterbrochen wurde. Dieser Trend setzte sich im August fort und drückte die Bunkerpreise auf ein 12-Monats-Tief von 576 USD.

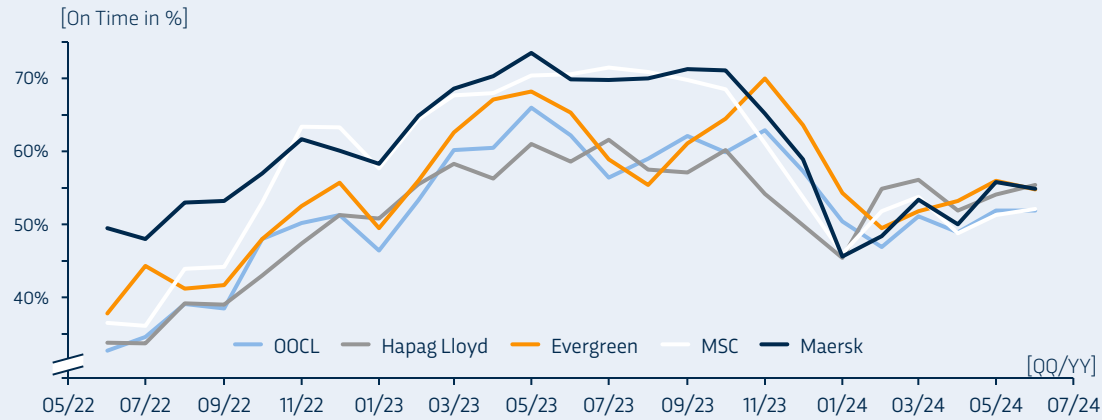
Hintergründe:

Die Weltwirtschaft zeigt Anzeichen einer **Abschwächung**, insbesondere aufgrund der **konjunkturellen Abkühlung in China** und der **hohen Ölproduktion in den USA**. Diese Faktoren erhöhen den Abwärtsdruck auf die Rohölpreise. Die Nachfrage nach Öl und Gas könnte weiter **sinken**, da die globale Wirtschaft **langsamer wächst**. Zudem belastet die **Krise im Nahen Osten** den Ölpreis und könnte zu starker Volatilität führen.

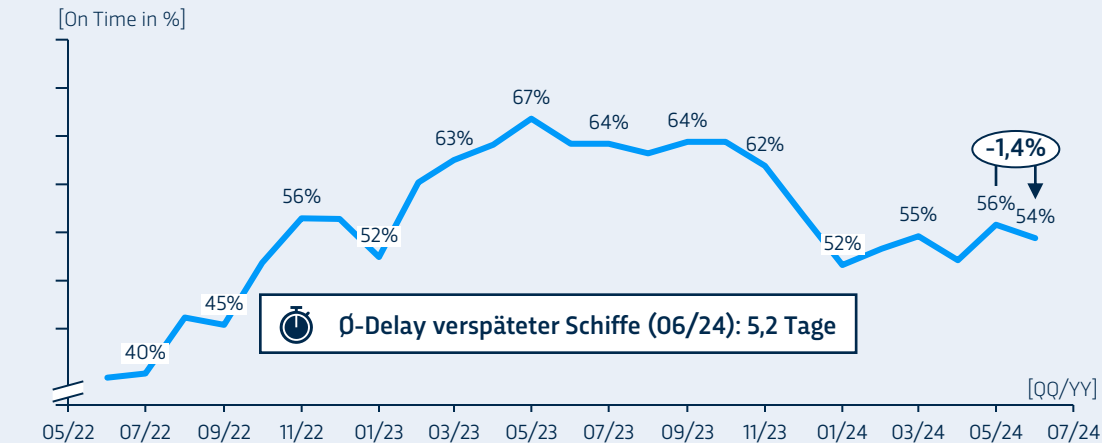
Termineinhaltung großer Containerschiffe knapp über 50%

5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina

Ø-Termineinhaltung großer Reedereien



Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)





Globale Lieferketten unter Druck: Engpässe, Streiks und Unwetter

6 Newsroom

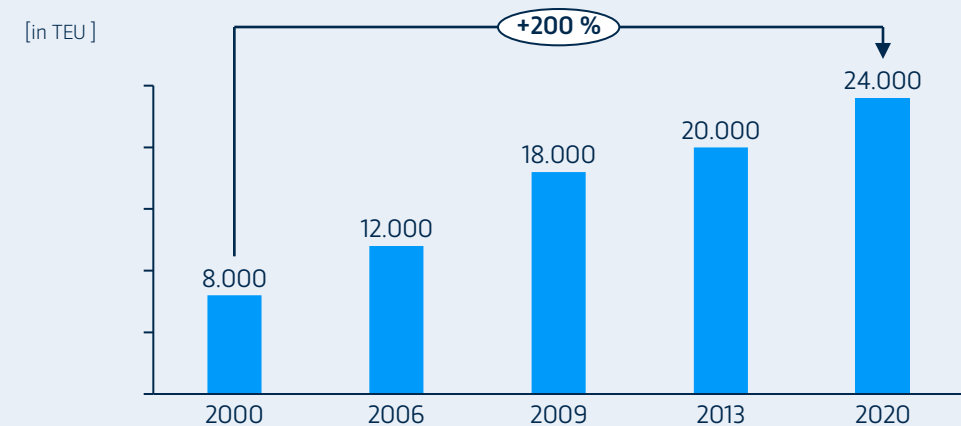
- **Personal- und Equipmentmangel in amerikanischen Häfen:**
In den USA gibt es weiterhin erhebliche Herausforderungen durch einen Mangel an Arbeitskräften und Equipment-Engpässen in wichtigen Häfen wie Los Angeles, Long Beach und Savannah. Der Mangel an Hafenarbeitern und Lkw-Fahrern führt zu Verzögerungen und erhöhten Kosten im Containertransport. Diese Probleme werden durch den Mangel an Lkw-Chassis und Bahnwaggons verschärft, was zu längeren Verweilzeiten und Überlastungen in den Häfen führt.
- **Streiks in europäischen Häfen belasten globale Lieferketten weiterhin:**
Aktuell gibt es bedeutende Streiks an europäischen Häfen, die die globalen Lieferketten erheblich stören. In Deutschland, Großbritannien und Frankreich legen Hafenarbeiter ihre Arbeit nieder, was zu Verzögerungen und Umleitungen im Schiffsverkehr führt. Diese Streiks verschärfen die Situation, da sie in eine Zeit fallen, in der die globalen Lieferketten gerade erst durch die Corona-Pandemie, den Nahost-Konflikt und dem Ukraine-Krieg erschüttert wurden.
- **Unwetter am Kap der Guten Hoffnung legt Containerschifffahrt lahm:**
Ende Juli haben schwere Unwetter am Kap der Guten Hoffnung – mit Wellen bis zu 10 Metern Höhe – die Containerschifffahrt zum Stillstand gebracht. Mehrere Tage konnte kein Schiff das Kap passieren, was zu Verzögerungen führte. Mehrere Schiffe mussten wenden oder vor Durban an der südafrikanischen Küste warten. Diese Wetterbedingungen führen zu weiteren erheblichen Verzögerungen im internationalen Warenverkehr.



200% Wachstum der Megaboxer seit der Jahrtausendwende

7 Schon gewusst?

Ein Überblick über die Evolution der Mega-Carrier



Die größten Containerschiffe der Welt, auch "Megaboxer" genannt, können mehr als 24.000 Standard-Containereinheiten (TEU) transportieren. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 hatten die größten Schiffe eine Kapazität von 8.000 TEU, während diese Kapazität bis 2020 um 200 % anstieg. Dies bedeutet, dass die Schiffsgrößen alle fünf Jahre um etwa 4.000 TEU zunahmen. In den letzten Jahren haben sich die Kapazitäten der Schiffe nicht mehr signifikant vergrößert. Dies ist zum einen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und zum anderen auf das weltweit verlangsamte Wirtschaftswachstum zurückzuführen.

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Senior Consultant

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com



Julian Marpert

Senior Consultant

 +49 170 185 93 36

 +49 2159 995 30 00

 jm@tvkconsult.com